

Bericht der Wesenskommission 03-2011

1. Begleitung der Wesensprüfungen im Rahmen der BVWS-ZZLP

Im Berichtszeitraum 03-2010 bis 03-2011 wurden von den Landesgruppen insgesamt 3 Wesensprüfungen (Kirchroth, Niederroßla, Ruhstorf) durchgeführt und von der Wesenskommission betreut. Die Dokumentation der Daten wurde vorgenommen und es erfolgte eine Archivierung der Materialien.

Durch Mangel an Meldungen musste die Prüfung in Bremen ausfallen.

Eine Videodokumentation konnte in Ruhstorf nicht vorgenommen werden, da die WK-Vorsitzende durch den verschobenen Termin dienstlich verhindert war und für die Durchführung der Aufnahme kein Ersatz gefunden werden konnte.

2. Analyse der Ergebnisse der Prüfungen des Jahres 2010

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 7 Rüden und 11 Hündinnen vorgestellt (Abb. 1). Es gab vier Hunde, die mit voller Punktzahl (100) bestehen konnten, davon eine Hündin.

Eine Prüfung wurde während der Formwertbeurteilung abgebrochen, da Prüfungsteile nicht durchführbar waren (Hündin).

Alle anderen Teilnehmer konnten bestehen, davon 72% mit mindestens „Sehr gut“ (Abb. 2), im Jahr 2009 waren das 62%.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es tendenziell weniger Teilnehmer an den BVWS-Zuchtzulassungsprüfungen. Von den insgesamt 18 Prüflingen waren davon außerdem 50% Hunde, die zur Prüfung auf Lebenszeit wieder vorgestellt wurden. Nur 9 Hunde kamen als Neulinge in die Zucht.

Der Wegfall der Begleithundprüfung als ein Kriterium zur Zuchtzulassung im Jahr 2008 führte entgegengesetzt der Annahmen nicht zu einem Anstieg an Interessenten (Abb. 3). Das Argument, dass besonders junge Rüden ohne den Zwang, die BH/VT ablegen zu müssen, der Zucht zugeführt werden könnten, wird durch die aktuellen Zahlen nicht gestützt. Von den 7 vorgestellten Rüden waren 4 Neulinge, davon 2 mit bereits abgelegter BH, einer mit BH in Vorbereitung.

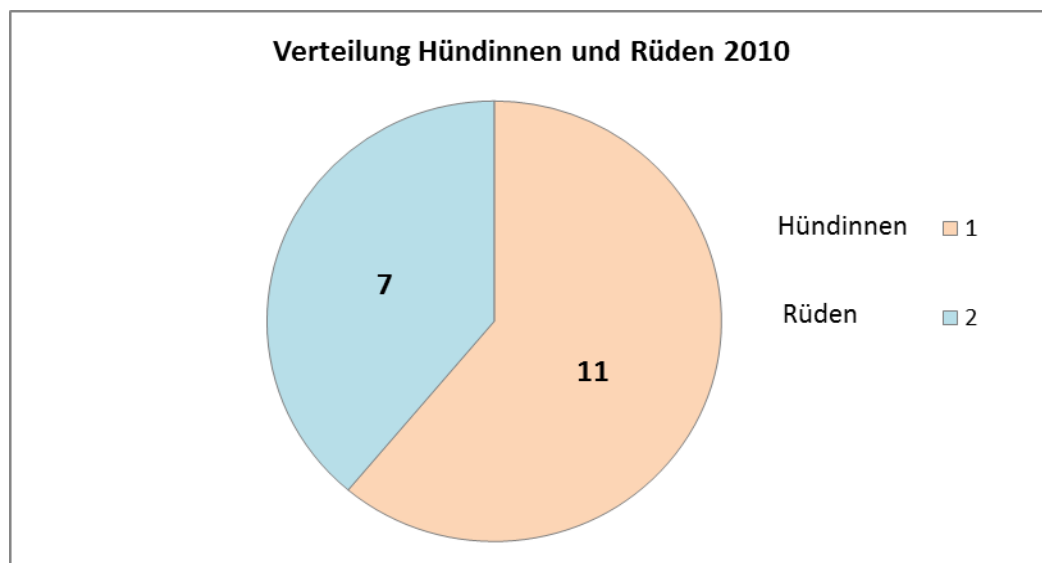


Abb.1: Verteilung Hündinnen und Rüden 2010

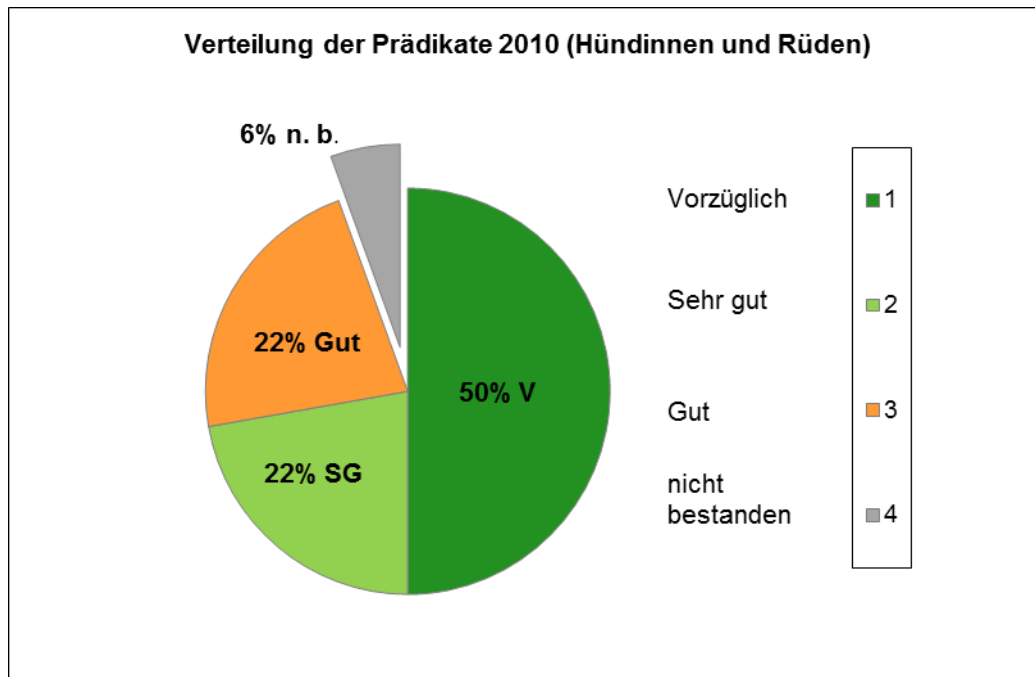


Abb.2: Prädikateverteilung 2010

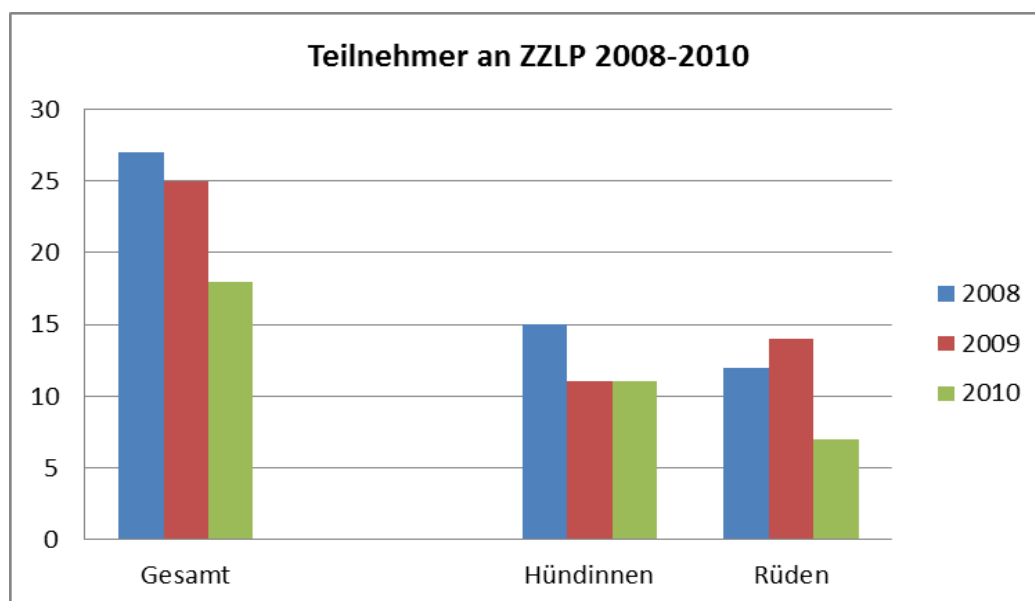


Abb.3: Entwicklung der Teilnehmerzahlen an BVWS-ZZLP 2008-2010

3. Ausbildung des Wesensprüfer-Anwärters

Der Anwarter Rainer Freimut konnte 2010 12 Hunde während der Wesensüberprüfung beurteilen. Die Bewertungen wurden in einem Arbeitsblatt erfasst und der Bewertung des Prüfers gegenübergestellt. Bei 5 Prüfungen war er selbst als Prüferanwärter aktiv in die Prüfung eingebunden.

Weiterhin erfolgte eine Bewertung von 5 Hunden anhand der Videoaufzeichnungen. Die individuellen Verhaltensbeschreibungen der Hunde wurden anhand eines erstellten Formblattes vorgenommen.

Der aktuelle Stand der Bewertungen (gesamt) beläuft sich momentan auf 34.

4. Mitarbeit am FBBSI- Wesensprofil 2009-2010

- die Vorsitzende der BVWS-WK Dr. Barbara Forke war bis zur FBBSI-Generalversammlung im Projekt aktiv eingebunden, im Vorfeld gemeinsam mit Heike Fesser
- Aus den erarbeiteten Materialien konnten Auszüge und Formulierungen für eine modernere Beschreibung von Verhalten und Charakter sowie Verwendung entnommen werden, es wurde die Nennung ausschließender Fehler bezüglich des Verhaltens vorgenommen. Diese Änderungsvorschläge für den FCI-Standard wurden seitens der GWS vor der FBBSI-GV gemacht und zur FBBSI-Generalversammlung diskutiert und abgestimmt.
- Die Wortlaute, die an die SKG und danach zur FCI weitergereicht wurden, sind dem Protokoll der FBBSI-Generalversammlung zu entnehmen (dieses liegt der Wesenskommission aber offiziell nicht vor).

5. Weitere Tätigkeiten der Wesenskommission

- Veröffentlichung von Dokumenten und Materialien über die BVWS-Homepage („Kommissionen“)
- CD's der ZZLPen erstellt, soweit Videomaterial verwertbar war
- Zunahme der Standardisierung im „Alltagsparcours“ nach Beratung über die Prüfungsdurchführung mit den Wesensprüfern/Anwärtern

6. Offene Fragen

Wir warten auf den Rücklauf von der FCI und der SKG zu den oben benannten Standardtexten. Da die GWS keine Vorschriften für die Mitgliedsverbände hinsichtlich der Verhaltensüberprüfungen von Zuchthunden machen wird, können sich die jeweiligen Vereine dann an den Beschlüssen orientieren, um zu einer Angleichung von Prüfungen oder Tests zu kommen.

7. Schlussfolgerungen

Es ist eine teilweise vereinsübergreifende Arbeit bei der Ausbildung der Wesensprüferanwärter anzustreben. Bei den wenigen Hunde, die z. Z. im BVWS e. V. vorgestellt werden, ist ein Blick über den Tellerrand durchaus angebracht. Außerdem kann von einem Vergleich der Vorgehensweise unterschiedlicher Vereine der Erfahrungsschatz nur positiv beeinflusst werden (Prüfungen in der GWS Schweiz o. a.).

Dr. Barbara Forke
(Vorsitzende der Wesenskommission)